

Index Vermögensverwaltung Evolution

a. Zusammenfassung

Die Index Vermögensverwaltung Evolution investiert neben einer grundsätzlich geringen Vorhaltung von Liquidität ausschließlich in ETFs. Ziel ist die Reduzierung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen insbesondere in den Bereichen Umwelt (E = Environment), Soziales (S = Social) und Unternehmensführung (G = Governance).

Wir verfolgen diese Ziele durch Berücksichtigung folgender definierter Nachhaltigkeitsindikatoren:

1. Mindestanforderungen an ESG-Rating für Fonds und Aktien
2. Einstufung von mindestens 75% der investierten Investmentfonds als Art. 8 bzw. Art. 9 Fonds gemäß der EU-Offenlegungsverordnung

Die Einhaltung dieser Nachhaltigkeitsindikatoren wird vierteljährlich überprüft und analysiert. Sofern ein Fonds nicht mehr den genannten Kriterien entspricht, wird die betroffene Position grundsätzlich veräußert.

Die entsprechenden ESG-Daten werden von MSCI ESG Research bereitgestellt. [MSCI ESG Research](#) ist eine der weltweit führenden Ratingagenturen für ESG-Daten.

b. Kein nachhaltiges Anlageziel

Dieses Finanzprodukt berücksichtigt ökologische und/oder soziale Merkmale, hat aber keine nachhaltigen Investitionen als Anlageziel.

c. Ökologische oder soziale Merkmale

Neben der finanziellen Performance liegt der Fokus bei der Index Vermögensverwaltung Evolution auf der Reduzierung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen. Diese betreffen die Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen sind Auswirkungen, die einen negativen Effekt durch z.B. zu hohe CO₂-Emissionen oder Verstöße gegen Arbeitsrechte verursachen. Mit den zugrundeliegenden Nachhaltigkeitsindikatoren wird für die Index Vermögensverwaltung Evolution ein klar definierter Ansatz verfolgt, der ökologisch und sozial verantwortliche Investitionen berücksichtigt.

Den ökologischen und sozialen Merkmalen wird mit Hilfe von zwei definierten Nachhaltigkeitsindikatoren Rechnung getragen:

1. Mindestanforderungen an ESG-Rating

Es werden ESG Ratings von MSCI Research verwendet, deren Ratingskala von CCC bis AAA reicht. MSCI ESG Research definiert die Ratingordnung wie folgt:

- AAA und AA überdurchschnittliches ESG- Rating
- A, BBB und BB durchschnittliches ESG-Rating
- B und CCC unterdurchschnittliches ESG-Rating

Für eine Aufnahme eines Fonds in das Portfolio ist ein [ESG Rating von mind. BBB](#) nach MSCI erforderlich. Die Bewertung der Good-Governance-Praktiken der Unternehmen ist ebenfalls Bestandteil der Ratings.

2. Einstufung von mindestens 75% der investierten ETFs als Art. 8 bzw. Art. 9 Fonds gemäß der EU-Offenlegungsverordnung

Die EU-Offenlegungsverordnung klassifiziert Fonds gemäß ihrer Nachhaltigkeitseigenschaften. Fonds gemäß Art. 8 berücksichtigen ökologische und/oder soziale Merkmale. Dies kann z.B. durch die Berücksichtigung von ESG-Ausschlusskriterien (zum Beispiel schwere Verstöße gegen den [UN Global Compact](#) wie Verwicklung in Korruptionsfällen, oder Aktivitäten in umstrittenen

Geschäftsfeldern wie etwa Rüstungsgüter) erfolgen. Fonds gemäß Art. 9 verfolgen konkrete nachhaltige Anlageziele, wie z.B. Investitionen in Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien.

d. Investmentstrategie

Die Investmentstrategie umfasst im ersten Schritt die Berücksichtigung der oben aufgeführten Nachhaltigkeitsindikatoren.

Bei jedem Kauf erfolgt eine Prüfung hinsichtlich der Klassifizierung nach Artikel 8 oder Artikel 9 der EU-Offenlegungsverordnung. Zusätzlich setzt die Index Vermögensverwaltung Evolution bei allen ETFs ein ESG-Mindestrating von BBB voraus und schließt damit Anlagen mit Ratings von BB, B und CCC aus.

Grundsätze zur Bewertung der Good-Governance-Praktiken

Das MSCI ESG-Rating bewertet die drei Unterkategorien: E, S und G. Über den G-„Governance“- Faktor lässt sich eine Aussage über die Bewertung der Good-Governance-Praktiken der Unternehmen treffen. Durch die definierten Mindestanforderungen an ESG-Ratings werden somit auch Good-Governance-Praktiken berücksichtigt.

e. Anteil der Investitionen

Die Index Vermögensverwaltung Evolution investiert neben einer grundsätzlich geringen Vorhaltung von Liquidität ausschließlich in ETFs. Ziel ist es, eine E/S/ und auch G -Ausrichtung von ca. 75 % der Investments im Gesamtportfolio zu erreichen. Dem wird durch die Berücksichtigung der oben beschriebenen Nachhaltigkeitsindikatoren Rechnung getragen.

Ausnahmen bilden die temporäre Liquidität auf Konten der Commerzbank, die ebenfalls ein überdurchschnittliches [ESG-Rating](#) aufweist oder sonstige Investments, die aufgrund der Anlageklasse oder des speziellen Konzepts keine Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen, aber im Sinne der ökonomischen Anlagestrategie vorteilhafte Korrelationseigenschaften besitzen. Dieser Anteil liegt bei maximal 25% des Gesamtportfolios. Eine temporäre Überschreitung ist in Ausnahmefällen zulässig.

f. Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale

Im Rahmen der Umsetzung der nachhaltigen Investmentstrategie werden die Nachhaltigkeitsindikatoren im Investmentprozess fortlaufend (mindestens monatlich) überprüft. Verschlechtern sich die Nachhaltigkeitseigenschaften der Bestände, insb. der ESG-Ratings, oder treffen die Ausschlusskriterien bei Aktien zu, und führt dies zu einem Ausschluss aus dem Portfolio, erfolgt der Verkauf dann in der Regel innerhalb von vier Wochen.

g. Methoden

Die ökologischen und sozialen Merkmale werden mit Hilfe der vier definierten Nachhaltigkeitsindikatoren berücksichtigt:

1. Mindestanforderungen an ESG-Ratings und Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken

ESG-Ratings beinhalten auch Indikatoren für nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen in den Bereichen Umwelt, bspw. Biodiversität und Recycling sowie Soziales, bspw. Arbeitsrechte und Diskriminierung. An diese ESG-Ratings stellt die [Commerzbank Mindestanforderungen](#) für die Aufnahme der Fonds in das Portfolio.

Je besser ein ESG-Rating, desto besser werden Nachhaltigkeitsrisiken durch Unternehmen und Länder gesteuert. Durch den Verzicht auf unterdurchschnittliche ESG-Ratings werden somit Nachhaltigkeitsrisiken begrenzt.

Die Index Vermögensverwaltung Evolution setzt bei den allokierten ETFs ein ESG-Rating von mind. BBB voraus.

Die Index Vermögensverwaltung Evolution identifiziert und bewertet die tatsächlichen oder potenziellen Nachhaltigkeitsrisiken der Investments in den jeweiligen Fonds. Bei den Nachhaltigkeitsrisiken handelt es sich um Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, die tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines Unternehmens haben können.

Diese Risiken werden, neben anderen ökonomischen Chancen und Risiken, in die Anlageentscheidungsprozesse einbezogen. Durch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken können hieraus resultierende Verluste in der Anlage reduziert werden. Dies kann zu einem besseren Chance-Risiko-Verhältnis führen.

2. Einstufung von mindestens 75% der investierten ETFs als Art. 8 bzw. Art. 9 Fonds gemäß der Offenlegungsverordnung.

Im Portfolio sollen 75% der Investitionen in nachhaltige Fonds gemäß Artikel 8 oder Artikel 9 der EU-Offenlegungsverordnung erfolgen.

h. Datenquellen und –verarbeitung

Die Index Vermögensverwaltung Evolution nutzt für ihren ESG-Investmentprozess die Daten von MSCI ESG Research. Die zur Verfügung gestellten Daten werden wie folgt verarbeitet:

Auszug der durchgeführten Datenverarbeitung im MSCI ESG Datenmanager:

- Im Vorfeld der Investition erfolgt eine Filterung der Fonds anhand der ESG-Rating Anforderungen sowie der sogenannten Art. 8 oder Art. 9 Klassifizierung . Sofern die Prüfung hinsichtlich einer Art. 8 oder Art. 9 Klassifizierung über den ESG Manager nicht möglich ist, da bspw. die Klassifizierung im ESG-Manager noch nicht aktuell hinterlegt ist, erfolgt die Prüfung direkt über Angaben der Fondsgesellschaft.

i. Beschränkungen der Methoden und Daten

MSCI ist ein marktführender und anerkannter Anbieter von Nachhaltigkeitsdaten. Dennoch kann die Aussagekraft der Methoden und Daten im Hinblick auf Datenaktualität und Umfang eingeschränkt sein.

Beschränkungen durch verwendete Methoden und Daten, die Auswirkungen auf die Erreichung der ökologischen und sozialen Ziele der Index Vermögensverwaltung Evolution haben könnten, sind der Commerzbank AG aktuell nicht bekannt.

j. Sorgfaltspflicht

Die ökologischen und sozialen Merkmale werden bei der Index Vermögensverwaltung Evolution durch folgende Maßnahmen im Investmentprozess berücksichtigt:

- Veränderungen der Nachhaltigkeitseigenschaften der Fonds, insbesondere der MSCI-ESG-Ratings werden fortlaufend (mindestens monatlich) überprüft. Führt die Änderung der Nachhaltigkeitseigenschaften zu einem Verstoß gegen unsere Anlagekriterien, wird der betreffende Fonds grundsätzlich innerhalb von vier Wochen verkauft.

k. Mitwirkungs-Grundsätze

Die Commerzbank agiert im Rahmen der Index Vermögensverwaltung Evolution als bloßer Investmentmanager und nicht als Asset-Owner, weshalb sie keine Stimmrechte an den Assets der enthaltenen Fonds ausüben kann. Die jeweiligen Mitwirkungsgrundsätze bei Investmentfonds veröffentlicht die jeweilige Fondsgesellschaft.

I. Bestimmte Referenzbenchmark

Die Referenzbenchmark der Index Vermögensverwaltung Evolution berechnet sich aus acht unterschiedlich gewichteten marktbreiten Aktien-, Renten-, bzw. Liquiditäts-Indizes. Dabei werden diese für die verschiedenen Risikoprofile der Index Vermögensverwaltung Evolution unterschiedlich gewichtet. Die Referenzbenchmark setzt sich aus folgenden Indizes zusammen:

- Aktien: MSCI Europe ex UK (Net Return)
- Aktien: MSCI USA (Net Return)
- Aktien: MSCI UK (Net Return)
- Aktien: MSCI Japan (Net Return)
- Aktien: MSCI Emerging Markets (Net Return)
- Renten: Bloomberg Barclays Aggregate Corporates
- Renten: Bloomberg Barclays Aggregate Euro Treasury 1-10 J.
- Liquidität: ESTR Euro Short Term Rates

Informationen finden Sie hier:

[MSCI](#)

[Bloomberg](#)

[ESTR Euro Short Term Rates](#)

Diese Referenzbenchmarks berücksichtigen selbst keine ökologischen oder sozialen Merkmale.

Stand: Dezember 2021